

Presseerklärung

12. November 2004

Einkaufszentrum im Schloßpark bildet Gegenpol zur Innenstadt

„Einkaufszentren dürfen kein zweites Ziel neben der Innenstadt sein.“ Vor einer solchen Entwicklung warnt Stephan Reiß-Schmidt vom Deutschen Städtetag in seinem Interview mit der Braunschweiger Zeitung. Genau deshalb hat die SPD-Ratsfraktion den Standort für ein großflächiges Einkaufszentrum im Schloßgarten abgelehnt. Die fußläufige Erreichbarkeit zwischen der Innenstadt und dem geplanten Einkaufszentrum wird durch die Trennwirkung des Bohlwegs erschwert und lässt einen Gegenpol zur Innenstadt entstehen.

Standorte mit optimalen Integrationsmöglichkeiten für die Innenstadt wurden dagegen nach Ansicht der SPD-Ratsfraktion, wie das Beispiel Weipert-Neubau zeigt, von der Verwaltung nicht ausreichend weiterentwickelt.

Das mit dem gewählten Standort verbundene erhebliche Risiko für die gewachsene Innenstadt Braunschweigs kann auch durch den geplanten Aufbau von Teilen des ehemaligen Schlosses nicht aufgewogen werden. Denn Braunschweig erhält kein Schloss sondern ein überdimensioniertes Kaufhaus mit vorgehängter Schlossfassade.

gez. Klaus Winter
Fraktionsvorsitzender